

WERDEN SIE SELBST AKTIV!

- Verschicken Sie die ausgelegten Postkarten.
- Unterzeichnen Sie Online Petitionen:
www.Amnesty.de/aktuelle-aktionen
- Helfen Sie uns als Person. Werden Sie aktiv in unserer Amnesty International Gruppe 1499.

Infos finden Sie am Büchertisch im Foyer.



www.amnesty.de
www.facebook.com/amnestydeutschland
www.twitter.com/amnesty_de

Bitte unterstützen Sie uns mit ihrer Spende:

AMNESTY INTERNATIONAL NÜRNBERG Gruppe 1499
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100
BIC: BFS WDE 33XXX
Verwendungszweck: Gruppe 1499

MUSICA NOVA e.V. (finanziert die künstlerischen Beiträge)
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE24 7605 0101 0011 8878 25
BIC: SSKNDE77XXX

v.i.S.d.P.: Christine Roth, Fürther Straße 27, 90429 Nürnberg

TAG DES VERFOLGTEN ANWALTS 2019

Donnerstag, 24. Januar 2019, 19 Uhr
Marmorsaal, Presse-Club Nürnberg e.V.
Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg

„Menschenrecht und Lachverstand“

Vortrag von Oliver Tissot (Kabarettist)



BEGRÜSSUNG

Rechtsanwältin Christine Roth

Grußwort für die Stadt Nürnberg

Dr. Michael Fraas

Wirtschaftsreferent

Vortrag

Oliver Tissot

Kabarettist

Musik

Stefan Grasse

Gitarre

Bettina Ostermeier

Akkordeon und Klarinette

Der Eintritt ist frei. Spenden vor Ort werden zur Finanzierung des Abends erbeten.

TAG DES VERFOLGTEN ANWALTS

Am 24. Januar 1977 wurden vier spanische Gewerkschaftsanwälte und ein Angestellter in ihrer Kanzlei in Madrid von Neofaschisten ermordet.

Im Gedenken daran riefen Europäische Anwaltsvereinigungen vor einigen Jahren den 24. Januar als „Tag des verfolgten Anwalts“ ins Leben.

Überall auf der Welt setzen sich Rechtsanwälte für politisch Verfolgte ein. Viele müssen gerade deshalb selbst um ihr Leben fürchten. Oft werden sie bedroht, verfolgt, inhaftiert, gefoltert und zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Viele werden nach ihrer Freilassung mit Berufsverboten belegt, müssen aus ihrer Heimat fliehen und weitab von ihren Familien im Exil leben.

Das alles wissen Menschenrechtsverteidiger und doch – sie beugen sich nicht den Machthabern ihres Landes und kämpfen tagtäglich für das Recht. Sie haben nur eine einzige Waffe: das Wort.

Die bedrohten, verfolgten und inhaftierten Rechtsanwälte brauchen unsere und Ihre Unterstützung.

Menschenrecht und Lachverstand

Weltweit werden Anwältinnen und Anwälte, die sich für Menschenrechte einsetzen, schikaniert, politisch verfolgt, verhaftet und gefoltert. Einschüchterung ist das Ziel, Verzweiflung und Angst wollen Machthaber schüren und Leben zerstören. Um so wichtiger ist es, die urmenschlichste Eigenschaft nicht aus den Augen zu verlieren, die helfen kann, existenzielle Krisen zu meistern und zu überstehen: Humor!

Erzbischof Desmond Tutu schrieb in einem Vorwort zu Nelsons Mandelas Buch ‚Meine Waffe ist mein Wort‘ zu dessen Fähigkeit, Entbehrung und Schmerz lächelnd zu begegnen: „Hier treten uns all die Menschlichkeit, der Humor und die Hoffnung entgegen, die es ihm ermöglichten, siebenundzwanzig Jahre im Gefängnis zu überstehen.“

Würze, die entschärft, das ist Humor. Lachen macht Schlimmes erträglich. Dabei wirkt sich schon ein Lächeln positiv auf die Hirnaktivität aus. Lachforscher haben nachgewiesen, dass während des Lachens das Stresshormon Adrenalin im Körper gestoppt und stattdessen Morphine, die Glückshormone, produziert werden. Lachen stimuliert und stärkt das Immunsystem. Außerdem reduziert Lachen die Schmerzwahrnehmung. Humor ist gerade in schwierigen Situationen ein wirkungsvolles Ventil, um Angst abzubauen und auf Augenhöhe zu kommunizieren. Humor fördert Erkenntnis und Einsicht und initiiert Verhaltensänderungen. Lachen hat eine aggressionshemmende Wirkung auf den Interaktionspartner und stärkt die affektive Verbundenheit. Andererseits besteht oft die Angst, es sich zu verscherzen: Nicht immer, wenn man nämlich Zähne sieht, darf man das für ein Lachen halten - es kann auch Bosheit und Verbissenheit sein. Wo Hierarchien

existieren, unterliegt das Lachen der gesellschaftlichen Disziplinierung. Das Egalisierende des Lachens durchbricht Respekt und Untertänigkeit. Das Lachen wird vom Machthaber als respektlos empfunden. Humor greift Regeln an und gibt sie der Lächerlichkeit preis. Aber Humor ist nachhaltig und deckt Ungerechtigkeiten und Fehler auf, wie der Dichter Christian Morgenstern wusste: „Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.“

Wir wollen über das Lachen aber nicht nur theoretisieren. Wir haben uns einen Kabarettisten eingeladen, der einen niveauvollen und unterhaltsamen Abend verspricht:

Oliver Tissot ist seit seinen Auftritten bei „Kabarett aus Franken“ und „Fastnacht in Franken“ einem größeren Fernsehpublikum bekannt. Er gilt er als exquisiter Lachverständiger und Kapazität für das Komische. Er hat in den letzten Jahren renommierte internationale Auszeichnungen gewonnen. Seit 2008 zählt er zu den Top-100-Speakern in Deutschland. Wortakrobatisch jongliert er Hochgeistiges mit Tiefgang und Tiefschürfendes in Hochform. Seine lachdienlichen Erfahrungen flossen 2009 in eine Doktorarbeit über die Wirkungsmöglichkeiten des Humors ein.



Menschenrechtsbüro
und Frauenbeauftragte



**AMNESTY
INTERNATIONAL**

